Werkstatt Automobil 2018: „Zukunft der Mobilität“

am 27. Juni 2018 in Berlin

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Emissionspolitik diskutiert. Für die europäische wie die nationale Politik und nicht minder für Parteien und Gewerkschaften stellen die parallel umzusetzenden Zielvorgaben der EU-Kommission sowie des nationalen Klimaschutzplans enorme Herausforderungen dar.
Was bedeuten diese Anforderungen für die Produktpolitik bzw. für die Industrie- und Infrastrukturpolitik mit dem zentralen Fokus Automobil insgesamt?
Lassen sich konkrete Strategien formulieren, welche die emissionspolitischen Ziele mit den Interessen der einheimischen Automobilindustrie und der politischen Akteure in Einklang bringen?

9:45	Jörg Hofmann, 1. Vorsitzender der IG Metall **Begrüßungsansprache**

Themenschwerpunkt „CO_2-Grenzwerte“ PKW und leichte Nutzfahrzeuge – Aktueller Stand der Diskussion in EU-Kommission und Bundesregierung

10:00	Frank Iwer, Leiter strategische und politische Planung, IG Metall **Beurteilung und Herausforderungen aus der Sicht der IGM**
10:30	Kaffeepause
10:45	Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und Sören Bartol, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion **„CO_2-Grenzwerte und Klimaschutzgesetz im Verkehrssektor“ für Pkw 2030 – Position der Bundesregierung und Situation in den europäischen Gremien**
11:15	Diskussion
12:00	Mittagspause

Im zweiten Teil der Veranstaltung wollen wir uns mit den langfristigen Anforderungen einer Gestaltung der Mobilität der Zukunft auseinandersetzen. Neben Fragen der zukünftigen Bedeutung der einzelnen Verkehrsträger und deren Vernetzung bleibt jedoch die zukünftige Rolle des Automobils im Mittelpunkt unserer Betrachtung.
Welche Rolle spielt das Automobil innerhalb des zukünftigen Verkehrssystems?
Welche Schlussfolgerungen ergeben sich hieraus sowohl für die Produkt-, die Industrie- und die Infrastrukturpolitik?

In der anschließenden Podiumsdiskussion sollen dann die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Unternehmen, auf deren zukünftige Struktur, auf die Belegschaften und nicht zuletzt hinsichtlich der zukünftigen Qualifikationsanforderungen herausgearbeitet werden.
Welche Handlungsnotwendigkeiten lassen sich daraus für den Transformationsprozess im Einzelnen wie im Gesamten ableiten?
Welche Rolle spielen dabei die Unternehmen?
Welche Rolle spielen dabei die Betriebsräte und Gewerkschaften?

Themenschwerpunkt „Zukunft der Mobilität“:
Welche Rolle spielt das Automobil in zukünftigen Konzeptionen von Mobilität?

12.45 Prof. Dr. Ing. Helmut Holzapfel, Zentrum für Mobilitätskultur Kassel
Trends in der Mobilität und Anforderungen an die Verkehrsträger der Zukunft

13.15 Dr. Thomas Schlick, Roland Berger GmbH
Auswirkungen der Mobilitätstrends und Handlungsmöglichkeiten der Automobil- und Zulieferindustrie

13.45 Diskussion

14.15 Kaffeepause

14.30 Podium:

Die Transformation vom Automobil- und Komponentenhersteller zum Mobilitätsunternehmen – auf welche Veränderungen müssen sich Unternehmen und Belegschaften einstellen?

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg
Dr. Thomas Becker, Leitung Politik und Außenbeziehungen, BMW AG
Dr. Rolf Bulander, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH
Michael Brecht, GBR-Vorsitzender, Daimler AG
Norbert Lenhard, GBR-Vorsitzender, Schaeffler AG

16:00 Ende